

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblatthaus".

Schalter-Kasse öffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postkassent: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Fernruf:

"Tagblatthaus" Nr. 6550-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postkassent: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Preise für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn, M. 6.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Beleggeld. — Bezugs-Einstellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Poststelle, in Wiesbaden 19, sowie die Anzeigenstellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich; die dortigen Anzeigenstellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 60 Pfg. für drückende Anzeigen; 90 Pfg. für auswärts Anzeigen; M. 3. — für drückende Anzeigen; M. 4.50 für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme besonderer Anzeigen entsprechender Nachl. — Anzeigen-Aufnahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelstraße 7, 1. Fernsprecher: Amt Lühow 6202 und 6203.

Dienstag, 16. Dezember 1919.

Abend-Ausgabe.

Nr. 566. • 67. Jahrgang.

Die deutsche Antwortnote.

mz. Berlin, 15. Dez. Auf die Note vom 8. Dezember hat die deutsche Regierung dem Vorsitzenden der Friedenskonferenz in Paris folgende Antwort gegeben lassen. Die deutsche Regierung legt Wert darauf, das Mißverständnis aufzuklären, als ob sie auf Grund des einseitigen Zurückbleibens der Vertreter der Vereinigten Staaten von der im Friedensvertrag vorgesehenen Kommission ein Recht auf Veränderung der Vertragsbestimmungen über die Auslieferung der wahren Verleugung der Kriegsverbrechen angelegten Verbrechen und über die Heimkehr der Kriegsgefangenen in Anspruch genommen habe. Die Heimkehr der Kriegsgefangenen ist von ihr überhaupt nicht in diesem Zusammenhang beabsichtigt worden. Zu der Auslieferung hat sie bereits vor Empfang der gegnerischen Note vom 1. November die Gründe geltend gemacht, die eine Milderung in der Zeit der Durchführung des Friedensvertrages notwendig erscheinen lassen. Diese Gründe verdienen nach wie vor die erwünschte Beachtung von Seiten der alliierten und assoziierten Mächte. Die deutsche Regierung hat aber ihre Zustimmung zur Inkraftsetzung des Friedensvertrages niemals von der vorherigen Regelung dieser Frage abhängig gemacht. Die deutsche Regierung nimmt davon Kenntnis, daß nach der Ansicht des Obersten Rates das in dem Entwurf des Protokolls vom 1. November vorgesehene Recht zu militärischen und sonstigen Maßnahmen zur Verteidigung haben soll, bis durch Inkraftsetzung des Friedensvertrages der Friedenszustand hergestellt ist, und daß nach diesem Zeitpunkt die Erfüllung der im Protokoll vorgesehenen Verpflichtungen nur durch die allgemeinen Bestimmungen des Friedensvertrages sowie durch die allgemeinen völkerrechtlichen Verfahrensarten gewährleistet sein wird. Unter diesen Umständen fallen die von der deutschen Regierung wegen des Schlußabfahrs bisher erhebenen Bedenken fort. Die deutsche Regierung nimmt ferner Kenntnis davon, daß nach der Ansicht der Alliierten die Kriegsanforderungen, deren Befreiung nach Friedensschluß nur von der übrigen bereits erfüllten Bedingung des Art. 221 abhängig gemacht werden könnte, sofort nach dem Austausch der Ratifikationsurkunde heimisch gemacht werden sollen. Abgesehen von den Bestimmungen, die auf die Vertreibung der deutschen Kriegsschiffe in Scapa Flow bezogen sind, will die deutsche Regierung gegen den Inhalt des Protokolls wegen der vorläufigen geringfügigen der in Betracht kommenden Bestimmungen und in der Erwartung, daß die in Aussicht genommenen Lieferungen selbstverständlich in Berechnung kommen, keine Einwendungen erheben. Sie legt nur Wert darauf, festzustellen, daß die gegnerischen Forderungen und die nach Ansicht der Alliierten ermittelten Verluste gegen den Waffenstillstand nicht auf ihre Verschulden zurückzuführen sind. In der

Scapa-Flow-Angelegenheit

berichtet die deutsche Regierung darauf die Ausführungen der diesen Gegenstand behandelnden besonderen Note der Alliierten eingehend zu beantworten. Sie beschränkt sich auf folgende Bemerkungen: Der vermeintliche Widerspruch zwischen dem Memorandum vom 2. November und den Noten vom 28. Juni und 3. September besteht tatsächlich nicht. In diesen Noten wurde auf die Rechtsfrage nicht eingegangen. Erst das Memorandum behandelt die Angelegenheit von der rechtlichen Seite und stellt gerade diejenigen Argumente zusammen, die von einem Schiedsgericht zu berücksichtigen sein würden. Der Sinn der alliierten Stelle aus dem Schreiben des Admirals v. Trotha vom 9. Mai ist durch unrichtige Übersetzung völlig entstellt. Wird diese Stelle in richtigem Wortlaut und im Zusammenhang des Textes lesbar, so zeigt sich, daß es sich um die Instruktionen handelt, die den deutschen Marineoffizieren für die Verhandlungen in Versailles gegeben worden waren, nicht aber wie die Note der Alliierten annimmt, um eine Anweisung an den Admiral v. Reuter. In dem letzteren von der britischen Admiralität veröffentlichten Befehl des Admirals v. Reuter an die Kommandanten der Kriegsschiffe vom 17. Juni heißt es, daß er nur dann zur Versenkung der Schiffe schreiten würde, wenn der Feind den Versuch machen würde, sich ihrer ohne die Zustimmung der deutschen Regierung zu bemächtigen, daß die Schiffe aber übergeben werden sollten, falls die deutsche Regierung die Friedensbedingungen annehme. Dieser Befehl ist ein neuer Beweis dafür, daß sich Admiral v. Reuter zu seinem Schritt nur entschlossen hat, weil er der tatsächlichen Ansicht war, daß der Waffenstillstand geschlossen und der Kriegszustand wieder eingetreten sei. Unter diesen Umständen glaubte er nach den für den Kriegszustand geltenden allgemeinen Vorschriften handeln zu müssen, der es jedem Seemann zur Pflicht macht, sein Schiff nicht in die Hände des Feindes fallen zu lassen, ein Befehl, der übrigens auch der britischen und französischen Marine geltend hat. Die deutsche Regierung ist nach wie vor der Meinung, daß die Überweisung des Streitfalls an den internationalen Schiedsgericht im Haag die gerechteste Lösung gebracht haben würde. Die Inkraftsetzung des Friedensvertrages und die Unterzeichnung einer entsprechend geänderten Protokoll hätten jedoch in keiner Weise anfechtbar gewesen. Die deutsche Regierung kann nur bedauern, wenn die Alliierten demgegenüber den Standpunkt einnehmen, daß es sich um eine völkerrechtliche Handlung, deren Abklärung dem Sieger zuzuehen. Um jedoch, so weit es an ihr liegt, jedes Hindernis für die schnelle Wiederherstellung des Friedens aus dem Wege zu räumen, erklärt sie sich bereit, den Schaden, der bei alliierten und assoziierten Regierungen durch die Vertreibung der Schiffe entstanden ist, wüßergutmachen. Sie ist aber außerstande, den Schadensersatz in der im Protokoll vom 1. November vorgesehenen Zeit zu leisten.

Daß eine gewissenhafte Prüfung hat ergeben, daß die Durchführung der in dem Protokoll gestellten Bedingungen dem deutschen Wirtschaftsleben unheilbaren Schaden zufügen und jede Möglichkeit einer Durchführung der übrigen unabweisbaren Verpflichtungen aus dem Friedensvertrage während der Ausführung der Alliierten werden nicht verlangen wollen, daß die deutsche Regierung eine derartige neue Verpflichtung übernimmt. Nach dem Inhalt der Note vom 8. Dezember sind sie jedoch geneigt, eine verhängnisvolle Schädigung der wirtschaftlichen Lebensinteressen Deutschlands zu vermeiden. Sie haben sich bereit erklärt, in eine Prüfung dieser Frage einzutreten, sobald ihnen das Verzeichnis des deutschen Eisenmaterials übergeben sei. Die deutsche Regierung möchte den Alliierten schon jetzt dieses und die sehr erforderlichen Nachweisungen übermitteln, aus denen sich ersehen wird, in welchem Maße die Erfüllung der alliierten Forderungen die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit Deutschlands lähmen würde. Sie hat eine Kommission von Sachverständigen beauftragt, den Vertretern der alliierten und assoziierten Mächte diese Nachweisung vorzulegen und zu erläutern sowie gleichzeitig bestimmte eingehende Prüfungen über eine Art des Schadensersatzes zu machen, die, wenn sie auch bei der gegenwärtigen Lage Deutschlands eine neue drückende Last bedeuten, doch nicht als mit seinen Lebensinteressen unvereinbar angesehen werden müßte. Nachdem sich die deutsche Regierung grundsätzlich zu einer Entschädigung für die Verletzung der deutschen Kriegsschiffe bereit erklärt hat, glaubt sie erwarten zu dürfen, daß die noch immer zurückgehaltene Befreiung unverzüglich freigegeben wird.

Die deutsche Regierung gibt sich der Hoffnung hin, daß es auf dem angegebenen Wege gelingen wird, sofort die Unterzeichnung des Protokolls und die Inkraftsetzung des Friedensvertrages zu ermöglichen und damit den von deutschen Volk und Welt so heiß ersehnten Frieden zurückzuführen.

mz. Paris, 16. Dez. Der „Temps“ meldet, daß Herr v. Lersner im Verlauf der Unterredung, die er am Montagmorgen bei der Abreise der deutschen Antwortnote mit dem Generalsekretär der Friedenskonferenz Dutasta hatte, diesem die Gründe der Verzögerung bei der Übergabe der Note erklärte und bestätigte, daß die Vermittlung von der deutschen Regierung nicht absichtlich hinausgezogen worden sei. Der „Temps“ fügt bei, daß die deutsche Sachverständigenkommission am Dienstagmorgen erwartet wird. Sie soll am Nachmittag mit der Sachverständigenkommission der Alliierten zusammentreffen.

mz. Paris, 16. Dez. Der „Temps“ reflektiert in seiner getriebenen Abendausgabe, der Ton der deutschen Antwortnote sei sehr entgegenkommend. Man glaube, daß die deutschen Spezialisten sich schon heute nachmittags mit den Sachverständigen der Alliierten treffen könnten. Die deutsche Note habe wahrhaftig den Zeitpunkt, an dem der Friedensvertrag in Kraft treten könne, sehr wesentlich nähergebracht. Sogar der „Temps“ wie das „Journal des Débats“ veröffentlichten einen größeren Auszug der Note.

mz. Paris, 15. Dez. Saint Pierre schreibt im „Journal“: Die Engländer wirkten ganz genau, was sie taten, als sie eine Entschädigung für die Flotte von Scapa-Flow forderten. In es nicht ein Reizmittel, mit einem Schlag die Kriegsmarine und die Schiffe Deutschlands auf eine Wiederbelebung seiner Handelsmarine zu zerschlagen?

Die Unterzeichnung gesichert.

Br. Berlin, 16. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Reichsregierung hält, wie wir aus Regierungskreisen hören, die Unterzeichnung des Pariser Protokolls für gesichert. Wie von unterrichteter Seite verlautet, werden die Alliierten nach Inkrafttreten des Friedens die Wiederaufnahme der wirtschaftlichen Beziehungen zu Deutschland freizugeben. Es besteht jedoch begründeter Anlaß zu der Befürchtung, daß nur die Einfuhr deutscher Waren allen Einschränkungen entzogen wird, während die Ausfuhr, insbesondere von Rohstoffen nach Deutschland weiter beschränkt bleiben dürfte.

Die Friedensverhandlungen mit Ungarn.

mz. Budapest, 14. Dez. (Ungar. Korr.-Bür.) Ministerpräsident Orszag trat auf die letzte Note des Obersten Rates, in der die Einladung zur Einsetzung einer Friedenskommission sichergestellt wird, daß die ungarische Regierung diese veranlassen wird, damit ihre Vertreter sofort nach den Feiertagen nach Neuilly reisen können. Die ungarische Regierung drückt gleichzeitig die Hoffnung aus, daß der Letzte Not dem geschickten Wunsch entsprechen wird, daß nämlich die von den Rumänen besetzten ungarischen Gebiete geräumt werden.

Aus Mexiko.

Die Truppen Villas fordern Abzug. W.T.-B. Paris, 15. Dez. (Drahtbericht.) Laut „New York Herald“ sollen die Truppen des Generals Villa zwei Aufstellungen und einen Engländer gefangen genommen haben. Der Engländer sei entlassen, für die Freilassung der beiden Amerikaner sollen je 10.000 Dollar gefordert werden.

Ein erfolgloser Anschlag auf den ägyptischen Premierminister.

mz. Kairo, 15. Dez. (Reuter.) Heute morgen wurde ein erfolgloser Anschlag auf den ägyptischen Premierminister verübt. Der Täter, ein Student, wurde verhaftet.

Präsidentenwahlkandidaten.

Br. Berlin, 16. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Aus parlamentarischen Kreisen erfahren wir, daß höchstwahrscheinlich für die kommende Wahl des Reichspräsidenten kein Parlamentarier kandidieren wird. Vielmehr wird es den Volkskreisen überlassen, einen Kandidaten aufzustellen. In Berliner politischen Kreisen beabsichtigt man, neben dem bekannten Bodenreformer Adolf Damaschke noch den Pazifisten Professor Wilhelm Förster als Kandidaten aufzustellen. In nationalen Kreisen hat man neuerdings keine Absicht mehr, Hindenburg zum Präsidenten des Reiches vorzuschlagen.

Auf dem Wege zum Einheitsstaat.

mz. Berlin, 15. Dez. In der preussischen Landesversammlung brachten die drei Mehrheitsparteien einen Antrag ein, nach dem die Staatsregierung ersucht werden soll, sofort und vor Einbringung der endgültigen Fassung die Reichsregierung zu veranlassen, mit den Regierungen aller deutschen Länder über die Errichtung des deutschen Einheitsstaats in Verhandlungen einzutreten.

Der Antrag hat nachstehenden Wortlaut: „Durch die Reichsverfassung sind die Grundlagen für den deutschen Einheitsstaat bereits geschaffen worden, daß seine Errichtung nur eine Frage der Zeit, der langsameren oder schnelleren Entwicklung ist. Die unabweisbare Not, in der sich das deutsche Volk befindet, die trostlose finanzielle und wirtschaftliche Lage des Reichs wie der Länder und Gemeinden, die ständig wachsenden Schwierigkeiten und Verhältnisse, die das Nebeneinander von Reichsregierung und zahlreichen Landesregierungen zur Folge hat, lassen den Versuch geboten erscheinen, die Zusammenfassung aller Volkskreise in einen Einheitsstaat sobald als möglich herbeizuführen. In allen Einheiten eines Volkes, unabhängig von der Parteizugehörigkeit, schlägt diese Besorgnis immer tieferer Wurzel, offenbar sich immer härter die Sehnsucht nach einer Vereinigung aller deutschen Stämme in einem einzigen großen deutschen Volksstaat, in dem die einzelnen Stämme weitgehendste Selbstverwaltung gewahrt wird. Wiederholt hat Preußen durch seine Staatsregierung und Volksvertretung zum Ausdruck gebracht, daß es bereit ist, im deutschen Einheitsstaat aufzugehen, wenn die gleiche Freiwilligkeit auch bei den anderen Ländern bestehe. Preußen ist im Begriff, sich eine Verfassung zu geben. Als das größte der deutschen Länder sieht Preußen seine Pflicht darin, zunächst den Versuch zu machen, ob sich nicht bereits jetzt die Schaffung des deutschen Einheitsstaats erreichen läßt. Aus diesen Erwägungen heraus ermahnt die Landesversammlung die Staatsregierung, sofort und nach der Einbringung der endgültigen Verfassung die Reichsregierung zu veranlassen, mit den Regierungen aller deutschen Länder über die Errichtung des deutschen Einheitsstaats in Verhandlungen einzutreten.“

Das Reichsnotopfer.

Br. Berlin, 16. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir hören, wird die Reichsregierung bei den kommenden finanziellen Einzelbesprechungen mit der Entente versuchen, Klarheit über die Frage zu erlangen, ob sie nach den Bestimmungen des Friedensvertrages das Beschlagsrecht auf das Reichsnotopfer zu besitzen glaubt. Bis dahin soll die Entscheidung über das Geschick ausgesetzt werden. Die Parteiführer werden sich mit Ausnahme der Sozialdemokraten in den nächsten Tagen darüber einig werden.

Keine Reichsmittel mehr für die A- und S-Räte.

mz. Berlin, 16. Dez. Wie der „Vorwärts“ und die „Freiheit“ mitteilen, trat gestern bei der Reichsdruckerei eine Verfügung ein, welche besagt: Für die Unterhaltung der Arbeiter- und Soldatenräte können Reichsmittel nicht mehr zur Verfügung gestellt werden. Soweit Kosten noch aus der Reichskasse bestritten werden, sind die Zahlungen sofort einzustellen. Die Verfügung ist gerichtet an die Oberpostdirektionen, die Reichsdruckerei, das Telegraphenverksamtsamt, das Telegraphen-Arbeitsamt und an das Funkbetriebsamt.

Kleine politische Nachrichten.

Laut „Berl. Tageblatt“ sieht die Reichsregierung mit dem Hamburger Senator Dr. Stamer in Unterhandlungen zwecks Ernennung zum Geschäftsträger in London.

Die Entschädigung der Hinterbliebenen der durch Oberleutnant Marich erschossenen Matrosen soll nach dem Tummelschiffes erfolgen.

Die sächsische Regierung beauftragte bei der Volkskammer die Bewilligung von 500 Millionen Mark zum Ankauf von Aktien und Ruzen von Steinkohlenbergwerken.

Das schweizerisch-deutsche Wirtschaftsabkommen, das Ende November abgeschlossen war, wurde einstweilen bis Ende dieses Jahres verlängert, damit ein neues Abkommen vereinbart werden könne. Die deutschen Delegierten treffen in diesen Tagen in Zürich ein.

Die Technische Hochschule in Braunschweig verleiht dem Unterpostsekretär August Güter, dem Vater des Reichsamtes für Luft- und Kraftfahrwesen, in Anerkennung seiner bahnbrechenden Wirkung in der Entwicklung des deutschen Flugwesens die Würde eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber.

Wiesbadener Nachrichten.

Wirtschaftsausschuss der Handelskammer.

In der unter dem Vorsitz des Handelskammerpräsidenten Kommerzienrat H. F. Heber... Sitzung des Wirtschaftsausschusses wurde beschlossen, für die Verkörperung der Amtsbau...

Die nächste Stadtkonferenz-Versammlung am Freitag...

Die nächste Stadtkonferenz-Versammlung am Freitag verzeichnet u. a. folgende Beratungsgegenstände: Genehmigung einer außerordentlichen Unterstützung...

Deutsch-französischer Telegrammverkehr.

Deutsch-französischer Telegrammverkehr. Aus Paris meldet Havas: Der direkte Telegrammverkehr mit dem...

Nichtpreise für Weihnachtsbäume.

Nichtpreise für Weihnachtsbäume. Der „Frankf. Gen.-Anz.“ schreibt: „Nach Mitteilung der städtischen Nachrichten...

Konzert.

Das dritte Sinfoniekonzert des Theaterorchesters wurde mit der „Anacreon“-Overtüre von Chevignier eröffnet. Die Liebe, der Wein und die frohe...

Mit Beifall wurde unser beliebter Cellowirtuose Professor O. Brückner als Solist begrüßt. Er spielte das von ihm komponierte Cellowerk (Op. 59). Es ist an dieser Stelle...

ren einreisen werden. Gestern schon mußten sie das Gegenteil erfahren, denn eine ganze Reihe von kriegsbeladenen...

— An alle, die es angeht. Der „Kaufmännische Verein“ schreibt und: Außerhalb der kaufmännischen Kreise hat man sich...

— Bezirksauschuss. Der Minister des Innern hat angeordnet, daß bis auf weiteres für die unbefestigten Teile...

— Unentgeltliche Suppenverteilung. Herr Dekan D. Beesenmeyer teilt uns mit: Die französische Behörde hat...

— Die Rheinischfahrt hat jetzt wieder mit fallendem Wasserstand zu rechnen. Die Folge ist, daß der Leerraum...

— Das gemeingefährliche Treiben nichtsnutziger Burschen, die darauf ausgehen, Frauen und Mädchen mit einer gewissen...

— Brand. Gestern vormittag geriet auf einem Lagerplatz an der oberen Dohbeimer Straße ein Rohbrotbrennen...

Aus dem Vereinsleben.

Der „Gymnasial-Steinographenverein am Wiesbadener Hum. Gymnasium“ veranstaltete am 10. Dezember ein...

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Erbenheim, 15. Dez. Das letzte Amtsblatt der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden und Kreisgebiet...

Das Theaterorchester brachte an Stelle der angekündigten Komödie nunmehr Smetanas Fandango „Die Rodau“ zu Gehör. Dies prächtige Werk tritt immer von...

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Am nächsten Abend des Theater gelangte das neue Lustspiel in drei Akten „Der Mensch“ von Hermann Bahr zur Aufführung...

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Ein Eisenbahnunfall in Worms. Am 15. Dez. (Drahtbericht.) Ein Eisenbahnunfall ereignete sich heute mittags 12.30 Uhr im hiesigen Bahnhof...

Die Grippe in Koblenz. W. T. T. Koblenz, 16. Dez. (Drahtbericht.) Wegen des Ausbreitens der Grippe hat der kommandierende General der amerikanischen...

Frankfurt a. M., 15. Dez. (Drahtbericht.) Wie die „Neue Rheinische Korrespondenz“ aus Hildt a. M. meldet, hat der Oberbefehlshaber...

Heilbrunn (Ahringau), 15. Dez. In der letzten Stadtkonferenz wurde eine Sammlung von eingangs die Wahl der...

Sport.

* Fußball. Auf dem Spielfeld des Sportplatzes fand das Trinettspiel Sportverein 1910 Teichheim 1. — Sp.vereinigung Wiesbaden 1. statt...

Handelsteil.

Berliner Börse.

mz. Berlin, 15. Dez. Nach den Kurztreibereien und Ausschreitungen einer zügellosen Spekulation trat heute an der Börse ein tücher Rückschlag ein...

Kurse vom 15. Dezember 1919.

Table with columns: Div., Bank-Aktien, Industrie-Aktien, Div., and various stock prices.

Das Ergebnis der Sparprämienanleihe in Wiesbaden.

Wiesbaden, 16. Dez. In Wiesbaden sind, wie wir von der Reichshankstelle erfahren, nach ziemlich sicheren Schätzungen...

Wetterberichte.

Table with columns: 15. Dezember 1919, 7 Uhr 27 Morgens, 2 Uhr 27 Nachm., 9 Uhr 27 Abends, Mittel.

Wasserstand des Rheins am 15. Dezember.

Table with columns: Biebrich Pegel, Mainz, Caub.

Die Abend-Ausgabe umfasst 6 Seiten.

Verantwortlich für den politischen Teil: H. G. Böhmer; für den Unterhaltungsteil: H. v. Rosenfeld; für den lokalen und praktischen Teil...

Transport-Versicherungen
einschließlich der Diebstahl- und
Plünderungsgefahren
vermittelt Generalagent **Robert Götz**
Wiesbaden, Rheinstraße 91. Tel. 4810.

Hotel Schützenhof
Schützenhofstr. 4 empf. seinen großen Saal
zur Abhaltung von Festlichkeiten. O. Sulzmann.

Parfums, hervorragende Auswahl,
28.— bis 4.50, 3.90, 2.95, 1.75
Seifen, großs Sortiment,
6.90 bis 3.75, 2.95, 2.25, 1.20, —.85
Geschenk-Packung l. eleg. Karton
mit 1 Parfüm u. 2 Stück la Toiletteseife
Kart. 12.—, 9.85, 7.50, 6.50, 5.75
Moderne Haar-Spangen,
durchbrochen, 14.— bis 4.50, 3.50, 2.75
Moderne Haar-Pfeile
19.50 bis 6.90, 5.75, 4.50.
F. Zimmermann, Kirchgasse 29.

Frisch angekommen:
Franz. Maronen, neue Kranzfeigen,
Korinthen, neue Siracusa-Zitronen,
Portugieser Schalenmandeln, Haselnüsse,
engl. Keks (Huntley & Palmers)
Eerste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Hermann Knapp,
Wiesbaden
Friedrichstraße 8. Telefon 6458.

Feinste Sultaninen
Mandeln, 500
Kaffee, frisch gebrannt
Vollmild, in Dosen (Marke „Libby“)
ab Lager offeriert
Walter Dittmann
Tel. 494. Adelheidstr. 10.

Nur noch diese Woche wird der Verkauf von billigen
Gemüsen fortgesetzt zu nachstehenden Preisen:
Weißkraut, int. Pfd. 15 Pf., Ztr. Mk. 14.—
Weißkraut, geplätzt, „ 10 Pf.
Weißkraut, holl., beste Ware zum Einlagern,
Pfd. 25 Pf., Ztr. Mk. 24.—
Prima Wirsing Pfd. 30 Pf., Ztr. Mk. 28.—
„ rote Speisemöhren
Pfd. 20 Pf., Ztr. Mk. 18.—
„ Karotten Pfd. 25 Pf., Ztr. Mk. 24.—
„ Rotkraut Pfd. 50 Pf., Ztr. Mk. 45.—
„ geplätztes, Pfd. 30 Pf.
alles ab meiner Verkaufs- u. Lagerräumen. Für Gemein-
den, Händler u. Großverbraucher noch billiger.

Hermann Knapp, Wiesbaden,
Großverkauf: Friedrichstraße 3 / Telefon 6458.
Kleinverkauf: Marktplatz 3
Verkaufszeit von: 7^{1/2} vorm. bis 12^{1/2} nachm.
2^{1/2} nachm. bis 5^{1/2} nachm.

Frisch eingetroffen: Nur für Wiederverkäufer!
Feinste holl. Süßrahmmargarine
van den Bergh, Marke: Superior.
Ferdinand Hendel, Wiesbaden,
Luxemburgstraße 7 :: Telefon 712.

Regulierung
groß. Vermög., Erbschafts- u. Nachlaß-Angeleg.;
Ueberr. prakt. Veräußer. wertvoll. Mobilien,
Kunst- u. sonst. Gegenstände, sowie aller Im-
mobilien; zweckd. Anl. v. Geld. u. Lösl. v. Hypoth.;
Itat u. Beist. in all. schwier. Angel. jed. Art, auch
in schwed. gerichtl. Streitigk.; Abfass. v. Ver-
trägen, Urkunden u. Testamenten; Gründl. Vor-
bereit. u. prakt. Erledig. in all. Eheangelegenh.
u. Anspr. aus außerehel. Verhältn.; Ueberr. d.
Stellg. a. ständig. Privat- u. General-Sekretär u.
Generalbevollm. vermög. Einzelpers. od. Gesellsch.
Rechtz. sachgem. Berat. u. Hilfe befr. v. Sorgen,
schützt v. Nacht. u. Verl. u. verm. oft unangem.
Prozesse. Beste Referenz. Fröh. Leit. ein. gr.
Jurist. Ableitg. Sprechzeit u. Vereinbar. in u. auß.
d. Hause. Zu erfrag. unt. K. 905 a. d. Tagbl.-Verl.

Schwarzer Damen-Perl
soß neu, billig zu verkaufen.
Bismarckstraße 111, am Adw. 7.

Restposten Weihnachts-Kerzen
sehr billig abzugeben. Fabian, Bismarckstr. 23, 3.
Zum Milchartenwechsel
halte mich bestens empfohlen.
C. Bähr, Molkerei, Wörthstr. 7,
zwischen Rheinstraße und Dohmeiner Straße.

Zu unseren Anfang Januar beginnenden
TANZ-KURSEN
nehmen wir Anmeldungen freundl. entgegen.
Unser Unterricht **eigenen großen Unter-**
richtet in unserem **richtssaale** statt.

Tanz-Lehr-Institut
Carl Diehl u. Frau
Friedrichstraße 43, I. Etage.

Für 10^{1/2} jährigen Jungen,
Doppelwaise, aus feiner bürgerlicher Familie,
bisher in Wien, wird bei absolut zue-
lässigem, energischem, aber gutigen
Mittelschul-Oberlehrer od. ähnl. Heim
während 1 bis 2 Schuljahre gesucht; am
liebsten bei gleichzeit. Erziehung m. eigenen
Kindern. Gewünscht wird — geg. entspr.
Vergütung — vorzügl. Ernährung u. körper-
liche wie geistige Pflege. Zuschrift. an den
Vormund unt. K. 947 a. d. Tagbl.-Verlag.

Achtung!
Täglich groß.
Fleisch- und
Wurst-Verkauf.
Wilmanns Kochschlächterei
Rauergasse 12. T. 3244.

holländ. Zigarren
einst. Fabrikat, groß. Fortnat
5 Sort. 1 25 2 90
von Mk. 1 bis 2 Mk.
bei **J. Rosenau**
Wilhelmstraße 28.

Billiges Obst-Angebot!
Kaisersplatz . . . Pfd. 70 Pf.
Bohnenapfel „ 70 „
Salmonapfel „ 70 „
Vorer Catalin „ 85 „
Kaiser „ 100 „
Zweiter-Neuzer „ 100 „
Gold-Parmanen „ 100 „
Edöner v. Bodlopp
(ganz Reichte) „ 100 „
Ramm-Neuzer „ 100 „
Sorsdorfer „ 110 „
Zweis Butterbirne „ 90 „
M. Höhn, Ackerstraße 20
20 Min. von Goltz. Bahnhst.
NB. Kriegsbekindigte v.
Reichsbund erhalten auf alle
Preise 5% Rabatt.

Zum Weihnachtsgebäck!
Backgewürze
in eign. Mühle gemahlen
Backpulver, Pottasche
Hirschhornsalz
in nur la Qualität
Drogerie Kneipp
Mühlgasse, Ecke Hälber-
gasse. Tel. 2190.

Fst. Backöl
Liter Mk. 20.—
Fst. Kokosfett
Pfd. Mk. 13.50.
la Schmalz
Pfd. Mk. 16.50.
PERD. ALEXI,
Micheberg 9. Tel. 652.

Tabak
Mittel- u. F. hochwert. rein
Reberlee, Pfd. 16.50, 18.50
u. 20 Mk., 100 u. 1000-Gr.-
Balere, laufend abzugeben.
Zigarren
Reberlee von 65 Flg. an.
Blauer, Welfenstr. 22, P.

2 fast neue
Plumeaubezüge
à 65 Mk., 5 Damast-Tisch-
lächer à 25 Mk., Tisch-
bede über 2 Betten 180 Mt.,
Reformkurze, Gr. 48, gut.
Lüfter-Unterrod. Seipp,
Cleorenstraße 7, 2 z.

Zwei Paar neue Damen-
Schürst. eiel. Gr. 36—37
(Sandarb.), Meterzieher u.
Militärmantel f. Fuhrmann
billig zu verk. Seiffen,
Hermannstraße 17, 2.

Echreibmappe,
leder gebündelt, fast neu,
billig als Weihnachtsgeschenk,
billig zu verkaufen
Wörthstraße 16, Laden.

Gch. Weihn.-Geschenke!
Fast neue Grammophonl.,
eleganter Rob.plattenteller,
fast neues Epernglas mit
Stiel, sehr billig abzugeben
Reine Kücheneinricht. sowie
Möbel aller Arten. Seipp,
Cleorenstraße 7, 2.

Hochfeine Konjunktur
Klavuren, Klaviermeier,
alte Bücher zu verk. Wo?
lagt der Tagbl.-Verlag. Go

2 herrl. Gpettezimmer
eichen, kastanienbraun geb.,
Trachst., sowie 2 Betten-
zimmer, hochparade Mod.,
billig zu verk. Koentrag,
Blücherstr. 3.

Hochmod. Schlafzimmer,
eichen u. nuss-lad., prim.
Handarbeit, mit 3-t.
Eierstischchen, Kleingerd-
elung u. Wandtheilung
(Einlagen u. Teppichen auf
Buntst.) billig zu verkaufen
bei Peter, Hermannstr. 17, 1.

Weihnachts-Geschenke!
Sprechtst. Sofa mit vier
S-fen (Seidenbezug). Klub-
sofa mit 2 S-fen, Divan.
Sofa, prima Arbeit billig
zu verkaufen. Seiffen,
Hermannstraße 17, 2.

Plüsch-Sofa
mit 2 S-fen, gut erhalten,
580 Mk., zu verk. b. Peter,
Hermannstr. 17, 1.

Eichen-Kleiderschrank
mit Jantzen u. Wasche-
elung (Prachtkopf) billig zu
verkaufen bei
Peter, Hermannstr. 17, 1.

Kleiderschrank
nuss-lad., 2-tür., bil. verk.
Koenntag, Blücherplatz 3.

Südheneinrichtungen
Eichene und Eichen,
hervorragend schöne Modelle,
billig zu verk. Koentrag,
Blücherplatz 3.

1 hochleg. Diplomat, eich.
mit Seffel, 1 3-garretten-
Glasdränken, 1 H. Stur-
tol., 2 hoch. Nischebret.,
1 Waschkom., 2 Nachttische
m. Marmor, 1 Kleiderschr.,
1 2-tür. Eiderschrank, 1 Epie-
doke usw. billig zu verkauf.
Kettner, Kirchgasse 62, P. 1.

**Wei. Himmelsb., Bauern-
wiege, Puppenball m. Kopf**
zu vk. Hermannstr. 24, 3.

Fast n. Puppenwagen,
ausgestattet, zu verkaufen
Lohstr. 12 Part. Unt.

Buppe,
lebensgroß, 170 Mt., Also
45 Mt., Zimmerhaute
20 Mt. zu verk. Lehmann,
Hermannstraße 27.

Kaufe
Reinplatin
par Gram bis 105 Mk.
Für
Zahngelisse,
Gold- und
Silbermünzen
zahle den
allerhöchsten Preis!
Julius Rosenfeld
Wagemannstraße 15.

Piano
zu kaufen gesucht. Schriftl.
Angebote erbeten an Fr.
Ther. Zehner, Gneisenau-
straße 9, 3 rechts.

Gut erhaltener
Flügel
bis zu Mk. 5000
zu kaufen gesucht.
Frau Schubert,
Hörngartenstraße 5, 1.

3 Blindenscherer-
u. 4 Remington-Schreib-
maschinen zu kaufen gef.
Walter, Veritramstr. 20.

Bettwäsche
sowie Bettens- u. Damen-
tischwäsche zu kaufen gesucht.
Galtmann, Schlegelstr. 1.

Kaffee- u. Teeservice
u. sonst. Haushaltsachen.
Off. S. 959 an Tagbl.-Verl.

Raffenschrant
sof. zu verk. gef. Offerten
u. S. 940 an d. Tagbl.-Verl.

Unterh. Nähmaschine
zu kaufen gesucht. Schorn-
dorf, Feltenstr. 1, 1.

Robhaare
zu kaufen gesucht.
Schorndorf, Feltenstr. 1, 1.

Elegantes Auto
(Coupe) auch gebraucht.
gesucht. Bertram Str.,
Norostr. 43. Tel. 6111.

Rent. Etagenfla
gegen bar zu kaufen gesucht.
Off. u. H. 952 an Tagbl.-V.

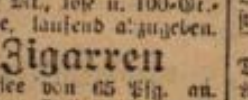
Auskünfte
Auskunftsstelle des
Kartells der
Auskunfteier Bürgel
Wiesbaden,
Friedrichstraße 31.

Polster- und
Tapez.-Arbeiten
übernimmt in und außer
dem Hause **A. Velmer**,
Frankenstr. 13, 2. Tel. 3486.

Spangen repariert
Steiner, u. Reich-Theater.

Bitte!
Welches Fräul. aus acht-
barer Familie würde Liebes-
durst erlösen, 2 Monate
leichte Fesseln zu leiden gg.
Vergütung. Off. u. D. 169
an die Tagbl.-Verl., P. 9.

Wer leiht Sof. 800 Mt.
auf 1/2 Jahr gen. hohe Zinsen
(Wohlsicherheit)? Off. u. H.
Schriftl. u. B. 953 Tagbl.-Verl.



Transport-Versicherung

für Post- u. Bahnsendungen (Stückgut- u. Waggonladungen) gegen alle Gefahren
Policen werden sofort ausgestellt
bei der General-Agentur der Frankfurter Allgemeinen Versicherungs-Aktiengesellschaft

L. Merz, Nikolastrasse 20, 1. Fernspr. 6363.

Adolf Wallenberg
Helene Wallenberg
geb. Sperber
Dermähle.

Wiesbaden, Dolzheimer Strasse 20,
12. Dez. 1919.

Die glückliche Geburt eines kräftigen
Jungen zeigen dankerfüllt an,
Nic. Scappini
Käthe Scappini, geb. Höhn
z. Zt. Asyl.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teil-
nahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Ent-
schlafenen, besonders für die schönen Kranz-
und Blumenpenden und Herrn Pfarrers Lieber
sagen wir hiermit allen unsern herzlichsten Dank.
Fritz Wanger u. Kinder, Bleichstr. 36.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teil-
nahme bei dem Hinscheiden meiner lieben,
unvergesslichen Frau und guten Mutter,
Tochter und Schwester

Katharine Knödler

herzlichsten Dank; besonders Herrn Pfarrer
Dorfmann für die tröstlichen Worte am
Grabe sowie für die schönen Kranz- und
Blumenpenden.
Die trauernd Hinterbliebenen:
Willy Knödler und Kind.

Samstag nacht 1 Uhr verschied nach
schwerem Leiden mein guter Mann, unser
lieber Vater, Schwiegervater und Schwager

Julius Reich.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Wiesbaden, den 15. Dezember 1919.
Hermannstr. 5.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den
17. Dezember 1919, nachm. 3^{1/2} Uhr, statt.

Statt besonderer Anzeig.

Am 10. Dezember entschlief sanft und
schmerzlos unsere innigstgeliebte, treue Mutter

Frau Adele Genffarth

im Alter von 78 Jahren.
In tiefstem Schmerz:
Hermann, Max u. Paula Genffarth.

Wiesbaden u. Hamburg, den 15. Dez. 1919.
Karlstraße 32.

Auf Wunsch der Verstorbenen fand die
Einsäherung in aller Stille statt. Von Be-
leidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Nachruf!

Am 13. Dezember d. J. ist unser verehrter
Senior-Chef Herr Rudolf Bechtold mit
Tod abgegangen. Wir verlieren in ihm einen
stets wohlwollenden und gerechten Prinzipal
und werden ihm a. legitt ein ehrendes Gedenken
bewahren. Das technische Personal
der Firma Rud. Bechtold & Comp.
Wiesbaden, den 16. Dezember 1919.

Nachruf.

Am Samstag, den 13. d. M., verschied nach langem,
arbeitsreichem Leben unser früherer Seniorchef, der
Druckereibesitzer u. Verlagsbuchhändler
Herr Rudolf Bechtold.
Der Verstorbene war uns ein leuchtendes Vorbild arbeitsfreudigen
Schaffens. Ideenreich, geschäftskundig und gerecht war er uns ein
wirklicher Berater. Wir werden ihm stets ein gutes Andenken bewahren.
Das Büropersonal der Firma Rud. Bechtold & Comp.

Statt Karten.

Für die uns anlässlich des Hinscheidens unserer
geliebten Mutter erwiesenen Teilnahme sagen wir auf
diesem Wege unseren herzlichsten Dank.
Im Namen aller Hinterbliebenen:
Adolf Ponath.
Wiesbaden, Dezember 1919.

Heffmanns Gaskocher — Gasherde

mit Doppel-Sparbrennern
mit Back- und Bratöfen
Geringster Gasverbrauch — Sparsamstes Kochen
empfehlen in großer Auswahl und zu vorteil-
haften Preisen 1643

L. D. Jung
Telephon 213 Kirchgasse 47.
Magazin für Haus- und Küchengeräte.

Großer Posten gerösteter überseeischer

Rauchtabak

(Mittelschnitt) billig abzugeben.
K. Tief, Mainz,
Beystraße 26. Telephon 2475.

Original- Hulstump- Liköre



Bezirks-Vertretung und
Lager: F 178
Josef E. Marmann, Wiesbaden
Biebricher Str. 33. Telephon 2111.

Parfüm Rose la France

Flakon Nr. 2023 65 Mk.
" Nr. 44 78 Mk.
Parfümerie Backe, Jannusstraße 5.
(Für Wiederverkäufer Telephon 6331.)

Weihnachts-Tannen

von 1—2,50 m Höhe preiswert.
**A. Weber & Co., Gärtnerei
Aukamm.**
Bestellungen werden auch Wilhelmstr. 6 angenommen.

J. Hertz

Langgasse 20.

ABTEILUNG TRAUER

Mäntel / Blusen
Kleider / Jockentkleider
Röcke / Unterröcke

Maß-Anfertigung sofort

Trauringe

in jeder Legierung werden
schnellstens und billig nach
Maß angefertigt in der
Gold- u. Silberschmiede-Werkstatt von
Fritz Schäfflein
Obere Weberstraße 56.

BRIEFPAPIERE in Geschenkpäckung:
7.50, bis 4.50, 3.00, 2.05, **1.95** Mk.

POESIES 6.00 bis 4.50, 2.05, 1.05, **1.75** Mk.

TAGEBÜCHER 12.50 b. 8.75, 6.75, **4.50** Mk.

POSTKARTENALBEN 13.50 bis 3.50,
2.25, **1.95** Mk.

BILDERBÜCHER 3.50 bis 1.35, —, **75**,
—, **40** Mk.

F. ZIMMERMANN, Kirchgasse 29.

Verbürgt reines echtes

Eucalyptusöl

für alle Systeme der Wiesbadener Inhalatoren.
Originalflasche 2.75 Mk. Auch Filzweisse.

Drogerie Bade, Lannusstraße 5.

Oelgemälde

Neuheit!

nach dem Anaplas-
verfahren.

Hübsches Weihnachtsgeschenk.

Capellenhaus Georg Diez
Luisenplatz 4.

Brillanten, Platin, Gold, Silber

Zahngelisse, Holzbrandstifte, Uhren, Münzen,
Schmucksachen, Bestecke, Leuchter, Service
kauft höchstzahlend nur

Eduard Hoesen, Wagemannstraße 21.
— Bitte genau auf Nr. 21 zu achten! —

Gold

in jeder Form und Menge
auch
Zähne **kauft**

Juwelen
Uhren

Platin

für hohen
Preis!

Bok

Wiesbaden ::
Kirchgasse 70

Silber

Brillanten, Perlen,

Silberlachen, Bekede, Service, goldene Uhren u. Ketten,
Platin per Gramm bis 311.15.—, Brennstifte kauft
Geizhals, Webergasse 14. Tel. 4139.



Goldene und silberne Uhren,
Brillanten, sowie altes Gold und
Silber kauft zu realen
Preisen

M. Heine, Uhrmacher, Wellrichstr. 4.

Wirrhaare u.

Frauenhaar- Abfall

kauft jedes Quantum
Webergasse 10 **HERZIG**, Webergasse 10.

Volksunterhaltungs - Abende

Leitung: Gustav Jacoby.

Donnerstag, den 18. Dezember, nachm. 5 Uhr, im Wintergarten, Schwalbacher Straße 8:

Beim fröhlichen
● Weihnachtsmann! ●
Neue fröhliche Weihnachts-Spiele für die Jugend.

Mitwirkende: Tilla de Garmo, Gustav Jacoby, Thila Hummel, Lizzi Maudrick, Otto Hummel, Hildegard Salzmann, Artur Rother.

Fröhliche Weihnachtslieder. Heitere Tanzspiele. Kindliche Weihnachtsmärchen. Lustige Lieder zur Laute.

Eintrittskarten zu volkstümlichen Preisen von Mk. 1.—, 1.25, 1.75, 2.50 sind in den Vorverkaufsstellen zu haben. 1630

Freiwilliger Verein Wiesbaden. G. V.

Mittwoch, den 17. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, im Saale des Rath. Vereins, Luisenstraße 29:

Vortrag des Herrn H. Rung, Wiesbaden, über das Thema:
„Die verschiedenen Hautleiden als Folgen der Unterernährung.“

Mitglieder haben freien Eintritt. Nichtmitglieder zahlen 50 Pf. F 286

Zu zahlreichem Besuch ladet ein: Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Übungsplan: Donnerstags 8—10: Altersriege. Mittw. 8—10: Damenriege, 4—5: Mädchen, 6—8: Knaben. Montags 8—10: Freitriege. Sonntags 10—12 vorm.: Gänseriege.

Gäste sind stets willkommen. Anmeldungen beim Vorstand und den Übungsleitern.

Der Vorstand.

„Mieterschutz“ Verein. Meldestellen durch Plakat kenntlich. Auskunft u. Geschäftsstelle: Proj. End, Rheinstr. 101.

Beachten Sie bitte mein Schaufenster!

Enormes Lager in

Gold-, Silber- u. Double-Waren
Uhren

Spezialität: Trauringe  eigener Anfertigung

Alpaka-Taschen, Zigaretten-Etuis nur la Qualitäten. 1524

Reparaturen u. Reparaturen. Billigste Preise.

Carl Struck
Goldschmied

15 Michelsberg 15. Telefon 2196.

Für Weihnachten!

Beeilt euch, jetzt schon euren Bedarf an

Weihnachtskerzen
Stearinkerzen
Toilettenseifen

(Geschenkkartons) usw.

zu decken, solange noch Ware am Lager ist.

Billige Preise.

Comptoir des Pays Rhénans

Wiesbaden

Telephon 5779 Wagemannstr. 5/7.

Neu eröffnet!

W. Marweg Uhrmacher u. Juwelier
Luisenstr. 44, neben dem Residenztheater.

**Weihnachts-
:: Geschenke ::**

Fernsprecher 5246.

!! Weihnachts-Angebot !!
Großer Posten selbstangefertigter

Korsetts

aus prima Stoff und Zutaten.

Anfertigung aus zugegebenen u. eigenen Stoffen, denkbar beste Maßarbeit nach den neuesten Schnittlen. — Waschen und reparieren prompt u. preiswert. —

Geschw. Oppenheimer Inh. K. Seppel, Langgasse 45.

Pelzmäntel in großer Auswahl!

Stoffmäntel mit Pelzfutter
1650.—, 1850.—, 2300.— u. 3200.— Mk.

Elegante Wintermäntel
— 1250.— Mk. u. 850.— Mk. — K 94

J. BACHARACH.

Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt

18kar. Gold 750

14kar. Gold 585

14kar. Gold 333 gestempelt v. 22.50 an

Enorme Auswahl stets am Lager.

Bok 70 Kirchgasse 70
gegenüber
Mauritiusplatz Wiesbaden.

Mod. Broschen 13.50 bis 3.90, 2.75, 1.95, 1.25.

Mod. Kolliers, echt Silber, echte Steine, 35.— bis 24.—, 22.—, 19.75.

Mod. weiße Halsketten 36.— bis 16.50, 8.75, 7.90, 2.50.

Perl-Halsketten 25.— bis 4.50, 2.25, 1.95, 1.25.

Ringe für Damen u. Herren, echt Silber, echte Steine, 32.— bis 14.50, 9.75, 7.50.

Manschettenknöpfe 6.50 bis 2.75, 1.95, 1.25.

Zigaretten-Etuis 18.50 bis 5.50, 3.90, 2.50, 1.95.

F. Zimmermann

Kirchgasse 29.

Billigen schönen Christbaumschmuck

kaufen Sie am besten
Mauritiusstraße 9. H. Schulz.

Effax Bester Schuhputz



Die Perle aller Schuh-Creme.

Hersteller:

Hochgesand & Ampf, Mainz.

Rapfmatrizen

in echtem Matrahendrell, fein Papier.

Stahlmatrizen nach Maß.

Gustav Mollath, Friedrichstraße 46.

Elektrische Licht-Kraft-Signal-Telephon-Anlagen.

W. Hinnenberg

Langgasse 15. Tel. 6595.

Christbaumkerzen

Weihnachtschmuck :: Wunderkerzen
pr. inwert zu haben

Drogerie Moebus, Tannusstraße 25.

Nichtträufelnde Weihnachtskerzen

sowie entzück. Baumschmuck.

Drogerie Backe, 5 Tannusstr. 5
gegenüber d. Koelbr.

„Weinklause“

Nonnenhof G. m. b. H.

Kirchgasse 15 Tel. 6072.

Das glänzende

Dezember-Programm mit

Georg Bauer!

Annahme gebr. Möbel

und Einricht., sowie aller

Wegensätze zum

Versteigern

bei sofortiger Abrechnung.

Otto Kannenberg,

Auktionator und Taxator.

Geschäftslokal: Heisenstr. 25

Telephon 3129

Geöffnet von 9—12, 2—4.

Friedensware.

Verkaufe die Reste meines

früheren Geschäfts: Aran,

Chemie, Strawen,

Handschuhe, Knöpfe, Fert-

borten, Waeschelose, Ein-

lege und Lagen zu den

billigsten Preisen. Tietze,

Kerstraße 44, 3. Stod.

Haarschmuck

aparte Neuheiten

größte Auswahl

billigste Preise.

M. O. Gruhl, Kirchg. 11.

Tel. 2199.



Schulranzen

und

Schulmappen.

A. Letschert

10 Faulbrunnenstr. 10

Streich-

hölzer

in 1-Mille-Stößen, Aus-

landsw. pro Mille 130 M.

ab hier mit gegen Vereini-

gung des Verkehrs ver-

sendet. A. Selbstverbrauch

Max Levy,

Postfach 93 Kreuznach.

Auge- und Zahn-Handel

mit Lebensmitteln.

Karbid-Lampen

la Karbid

bi. list.

Aug. Seel,

Schwalbacher Str. 27.

Opel-Fahrräder.

Kölner Leim

abzug. Blücher-Drogerie,

Lismarckring 24.

Starke Eimer

von 10 Pf. an. G. Schmitt,

Philippstraße 33.

Ställe, zerlegt, f.

Gelbst. 1. J. 2c.

laufende geliefert.

Reagenz. Futter,

all. Viehheilmittel.

Katalon frei. Geflügel-

Handel 688, Heffen.

Auch in diesem Jahr erhält jeder bei einer Postkarten-Aufnahme das beliebte
Geschenkbild
für den Weihnachtstisch gratis.
Durchgehende Geschäftszeit.
Sonntags von 10 bis 2 Uhr.
Photographie E. Schmidt,
Michelsberg 1.

Große Auswahl in
1a Christbaumschmuck
Kerzen und Spielwaren.
Vereine usw. Rabatt.
Karl Bender, Korbwaren,
Hellmundstr. 46.

Beckhardt, Kaufmann & Co.
Alleinige Verkaufsniederlage
für Wiesbaden der Firma
Massaische Leinen-Industrie J. M. Baum
Ecke Kirchgasse u. Friedrichstr. Tel. 854.
Größtes Unternehmen Mitteldeutschlands
für
Wäsche-Ausstattungen
Anfertigung kompletter Braut-
Ausstattungen in eig. Ateliers
unter fachmännischer Leitung.
Unser Prinzip ist, nur bewährt gute
Qualitäten zu mäßigen Preisen zu führen.
1571

Fell-Vorlagen
empfehlen als Weihnachtsgeschenke
Schulz & Schalles
Tapetenhandlung, Rheinstraße 59.

Praktische Weihnachts-Geschenke!
Christbaumschmuck
Kerzen
kauft man am besten
bei
Carl J. Lang
Bleichstraße 35,
Ecke Wagramstraße.
Abt. Papierwaren.
Abt. Kurzwaren

Tanzsaalglätte
lose und in Streudosen zu Mk. 2.— empfiehlt
Drogerie Lillie, Morl zstrasse 12.

Grosser Posten erschl. engl.
Zigaretten
Marke „V. C.“
billig ab Lager Wiesbaden abzugeben
Artur Ulrich
Wiesbaden, Luisenplatz 1.
Fernsprecher Nr. 1256 u. 4123.

Echte
Gewürzöle und -Essenzen
(kein Ersatz od. bloßes Aroma)
u. a. Zitronen, Anis, Mandel, Vanille, Zerkon-Zimt,
auch Pötsche, Kirschbrennst. u. dgl.
Drogerie Backe, Tannusstraße 5
gegenüber dem Kochbrunnen.

**Kohlen- u. Gas-
:: Ersparnisse ::**
durch Baden im
Hotel Adler Badhaus
Langgasse 42. Geöffnet 7—6.
10 Bäder Mk. 10. Trinkkur an der Adlerquelle.
Gut durchwärmte
Aufenthalts- und Restaurationsräume.

Die Perle aller Hautcreme
Creme Hera, Paris.
Drogerie Bruno Backe, Tannusstr. 5.